

150 1/2 1/4

11. 36.

Kräuter= Memorial.

Gedruckt den 24. Mart. 1708.



Eine Kund
An Ihre EXCELLENZ
Den Königl. Schwed. Herrn
Plenipotentiarium,
Freyherrn von Stralenheim
Von Sämtlichen Evangelischen
Krautern Gemeinden
in causa
RELIGIONIS
Bey
Der Kaiserl. Hoehansehnlichsten
Executions - Commision
in Vortrag zu bringen
übergebene
MEMORIALIA.

Wir. Excell.

Wir gewohn Wir Gottes Gnädige Vorsorge bey gegenwärtigen Religions- Wercke / vermöge der zueylichen Jhro Rom. Kaiserl. als auch Jhro Königl. Schwed. Maj. Allergnädigst gethorenen hohen Convention auff unsern Knien nicht genugsam preisen und verehren können; So werckelzuber dennoch Wir sämtlich alhier unterschiedene Evangelische Gemeinden / ohngeachtet wir nicht einerley Obrigkeit unterworfen sind / sondern theils unter E. Wohl. Vohl. Stadt Breslau / oder E. Hoch. Edel. Bestirengen Rath / theils unter andere / und zwar Hohe Geistliche Jurisdiction gehören / uns als bisanhero beständig gewesene Kirchengemeinde und genaue Nachbarn mit einander in Geistlichen Sachen zu verbinden / und dahero unier Zuflucht zu Ewr. Excell. disfalls zu nehmen auferst genothdränget. Denn da uns GOTT die Gnade gethan / daß unser Gewissen / Krafft des Allermüdest verliesenen freyen Religions- Exercitii / ungefräncket und unbeirret gelassen werden sollen: Wir herentgegen aber von langen Jahren her Uns samt und sonders beständigst zu der Kirchen St. Salvatoris oder zum Neuen Begräbniß genant / gehalten / und daselbst auch / um die Predigten der Evangelischen Warheit desto mächtlicher abzuwarten / richtige Kirch- Stellen angebahret / und solchergestalt uns gleichsam dahin eingeparrret haben; So wider Wir theils wider GOTT / die Allerhöchste Kaiserl. und Jhro Königl. Schwed. Majest. hohe Gnade / und vornemlich unser Gewissen / zu unserm und unserer Nachkommen nicht geringen präjudiz / besonders aniso / da uns deshalb zu reden erlaubet / und unser Gesuch in der Allergnädigsten Convention fundiret ist / auff alle Weise sündigen / theils auch ferner weit wegen vieler traurigen und trostlosen Fälle übel daran seyn / wenn wir bey solchen volksohen erlangten Gewissens Freyheit neben dem Worte Gottes nicht auch der H. Sacramenta / als der Kennzeichen der wahren Kirchen zu größser Ausbreitung der Ehre Gottes / und unserer aller wahren Seligkeit bey mentionirter Kirche theilhaftig gemacht werden / und unsern eignen Pfarrer / als gegen welchen wir unsere Herzen ausschütten konten / zugleich genüssen sollten. Allermassen es nicht genugsam mit Thränen beschriben werden kan / daß / da unter unsern Gemeinden viele alte / schwache und francke Leute sind / welche bey ihrem geistlichen Hunger und Durste entweder plötzlich / oder schon / ben geschlossenen Stadt-Thoren gar ofters ohne Trost / oder Darreichung der Heil. Sacramenten verstorben / auch viele Kinder aus Noth Tauffe zu unser als derer Eltern größten Gewissens-Bekümmerniß / von denen Hebammen erhalten / und selbst

selbte / ja wohl gar viele von denen Erwaſſenen / in Ermangelung genauer Abſicht und ſpecialer Catechiſirung / worzu denn auch die biſherige Einrichtung der ſo genannten Kinder-Lehre / wegen der Menge und des Unterſchiedes ſo vieler Kinder / ganz unzulänglich geweſen / in ihrem Chriſtenthum nicht wenig verwildern müſſen / wir ſo gar Zeiſhero verhindern / beirer und beſchwerer worden. Nachdem wir nun ſolcherley Querelen nicht von nöthen haben würden / wenn unſere obbefagte Kirche der Kirchen zu Eilttauſend Jungfrauen quoad ſingulos actus ministeriales oder Parochiales funciones gleiche gemacht würde / daß wir den Herrn Pfarren unverſchloſſener und bey uns wohnhaſſt haben mögen / mitſin dadurch bey dieſer Kirchen die lange gewünschte und bequeme adminiſtrirung unſerer Seelen-Sorge / nebst allen andern Parochial-funciones, als Darreichung der Heil. Sacramenten / Catechiſirungen / Viſitationibus domesticis, Tränen / Tauffen / Begraben / und was dem ſonſt mehr anhängig iſt / dem freyen Religions-Exercitio gemäß / haben / erhalten / und hiedurch mit Hindanſetzung alles zeitlichen Interesses, GOttes Ehre / und Deſſen Heil. Nahme befördert werden möchte. Vorwegen wir uns als Pfarr-Kinder vel quali, gebührend zu verhalten / und præſtanda zu præſtiren wiſſigſt deſeriren.

So gelanget ſolchemnach an Ewr. Excell. unſer gehorſamſtes und unterthänigſtes Bitten / Selbte geruhen zu beſto größerer Beförderung der Ehre Gottes und unſerer Gewiſſens-Freyheit Dero Vielgütigen Worte / vor uns armen Gemeinden dergelalt intervenendo einzuschreiten / daß unſerem zu größerer Heiligkeit des Göttlichen Nahmens abzulehnden / und in unſer Seelen Heil und Wohlſahrt ſelbſt begründeten / Chriſtlich und billigmäßigen Petito Gnädigſt und Hochgenetig deſeriret und wir erhört werden möchten. Die wir hirtvor in ſubmiſſer Devotion Lebenslang verharren

Wm. Excellenz

Gehorſamſte



Kr 4422

40

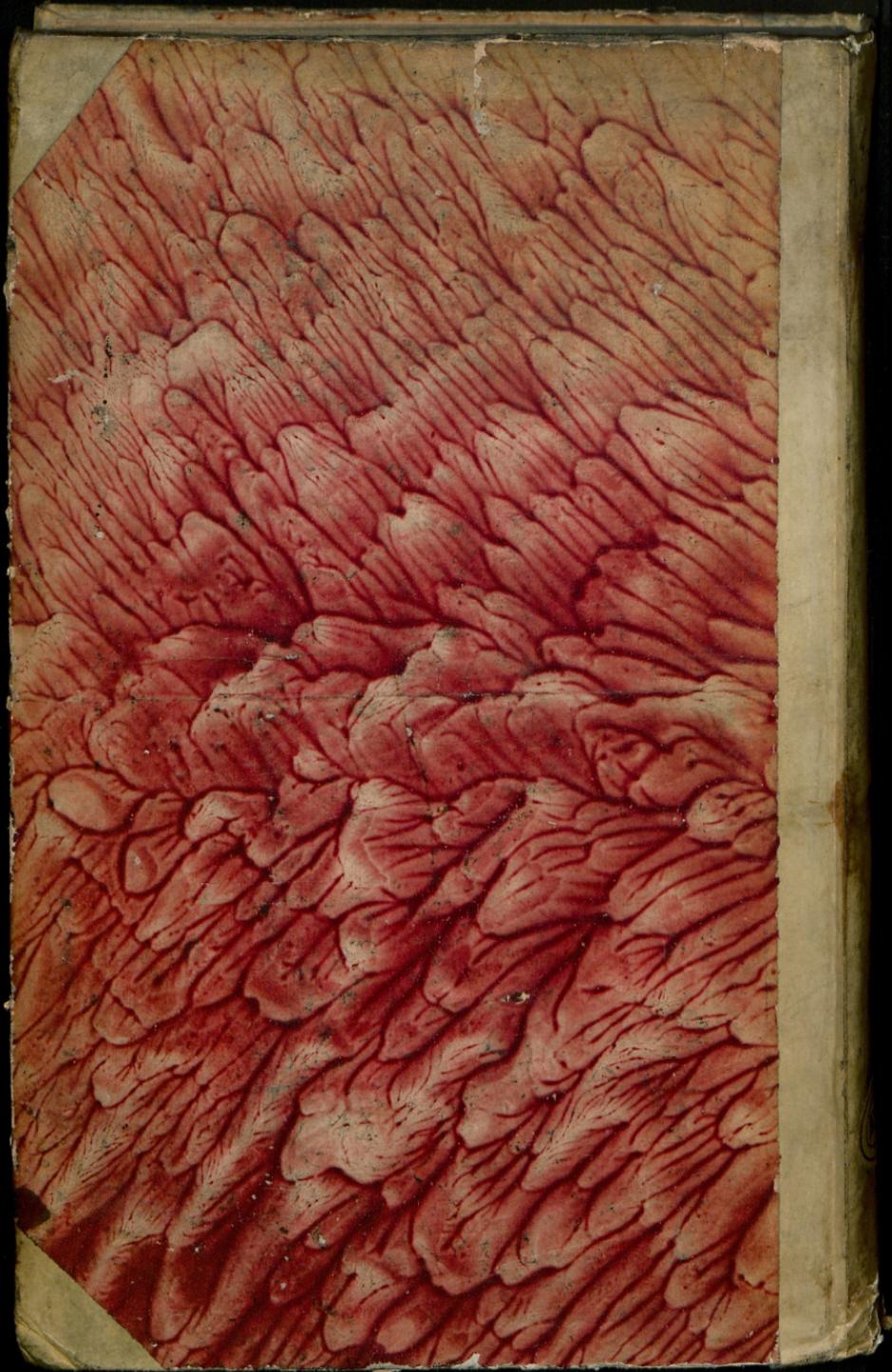
V018

ULB Halle

005 813 506

3





Kräuter- Memorial.

Druck den 24. Mart. 1708.

